



Ludwig Boltzmann Institut
Neulateinische Studien

Prof. Dr. Gregor Vogt-Spira
(Philipps-Universität Marburg)

Die Diskussion um den Ursprung der römischen Satire in der Frühen Neuzeit und ihre Folgen

Der Ursprung der römischen Satire gehört zu den vieldiskutierten Fragen, ohne dass man bislang zu einer überzeugenden Lösung gekommen wäre. Doch haben sich bestimmte Konventionen herausgebildet. Soweit es die italisch-römische Seite angeht, werden dabei für die Wurzeln mit großer Regelmäßigkeit ursprünglich vorliterarische Formen wie die Fescenninen und die *Carmina triumphalia*, ferner dramatische Spielarten wie Atellane und Mimus, schließlich die umstrittene dramatische *satura* genannt: Formen, von denen der Weg zur Gattung der Verssatire nicht unmittelbar evident ist. Indes ist dieser Konsens nicht ohne Vorgeschichte, vielmehr geht er auf die Diskussion in der frühen Neuzeit zurück – wie überhaupt die Satiretheorie in Fragestellung und Terminologie erheblich von ihren Anfängen in Renaissance und Barock vorgeprägt ist. Der Vortrag zeigt die Problemstellung auf, um die die Auseinandersetzung geführt wurde – und ihre forschungsgeschichtlichen Konsequenzen.



Veranstaltungsinformationen:
Mittwoch, 3. April 2019, 18:00 Uhr
Zentrum für Alte Kulturen („Atrium“), SR 2
Langer Weg 11, 6020 Innsbruck

Während der Veranstaltung werden für die Öffentlichkeitsarbeit Fotos gemacht.